



Im Sommer schöner als bei tristem Novemberwetter: Der Marktplatz wird mit Konjunkturmitteln umgestaltet. Die Maßnahme stieß beim „Bund der Steuerzahler“ zunächst auf Kritik. Jetzt wird aber eine neue Bewertung vorgenommen. ■ Foto: Kohues

# Bund der Steuerzahler rudert offenbar zurück

Nach Gespräch mit dem IMW planen Kritiker ergänzende Erklärungen

Von Dirk Becker

**MENDEN** ■ Der Bund der Steuerzahler (BdSt) kann darauf verweisen, dass sein Wort etwas gilt. Kein Wunder, dass der Ärger beim Initiativkreis Mendener Wirtschaft (IMW) groß war, als in der Zeitung „Der Steuerzahler“ Kritik an der Umgestaltung des Marktplatzes geübt wurde.

Eine Reihe Mendener Kritiker war damals auf den Bund der Steuerzahler zugegangen und dort auf offene Ohren gestoßen. Im September berichtete die Zeitschrift „Der Steuerzahler“ unter dem Titel „Kopfschütteln inklusive“ über den Platz vor dem Alten Rathaus. Sabine Kaempfer, Leiterin des BdSt-Büros Siegen, hatte sich zuvor die Situation angeschaut. Ihr Urteil: Der Marktplatz ist nicht reparaturbedürftig. Die Kritiker fühlten sich bestätigt, konnten die Lokalpolitiker



Dieser Zeitungsbericht stieß beim IMW auf Unverständnis. ■ Quelle: Bund der Steuerzahler/Die NRW Nachrichten

aber auch mit einem Bürgerantrag nicht zum Umdenken bewegen. Der Platz wird umgestaltet, Baubeginn ist in der kommenden Woche.

Nach dem Bericht suchte der IMW das Gespräch mit dem BdSt. Sabine Kaempfer kam erneut nach Menden, diesmal in Begleitung des Diplom-Volkswirtes Dieter Kanski, Vorstandsmitglied

des BdSt NRW. „In dem Gespräch wurde klar, dass die Recherche einfach nicht tiefgründig genug war“, sagt Bruno Diekmann. Die beiden BdSt-Vertreter hätten eingesehen, dass sie nicht umfassend genug informiert waren, als der Bericht verfasst wurde. Mit einem weiteren Bericht im Januar-Heft, angereichert durch ein Interview

mit den IMW-Männern Plote und Diekmann, will der BdSt für Aufklärung sorgen. Der IMW rechnet mit einem Zurückrudern. „Es ist schon etwas anderes, ob man sich den Platz im Sommer mit Sonnenschein und Palmen ansieht oder im November bei Nieselregen“, erinnert sich Diekmann an den Tag der BdSt-Visite. Nach wie vor sei der Platz ein „Parkplatz ohne Autos“. Und deshalb steht der IMW auch weiter felsenfest hinter dem Projekt.

Dass es Probleme bei der Auftragsvergabe gab, hat man auch beim IMW erkannt. Dennoch ist das erste Ziel, dem Projekt keinen weiteren Schaden zuzufügen. „Ich bin sicher, dass die Mendener sich mit diesem Platz identifizieren, wenn er fertig ist“, sagt IMW-Schatzmeister Bernhard Widmann. Mit der Stadt Menden und dem Bürgermeister gebe es „gute Gespräche, damit sich so etwas nicht wiederholt“.